

Deutsche Bäcker- und Konditoren-Zeitung

Organ des Zentralverbandes der Bäcker, Konditoren, Lebküchler u. der Arbeiterkraft in der Süßwaren-, Keks-, Marmeladen- u. Teigwarenindustrie

Verbandsmitglieder erhalten das Blatt unentgeltlich. Abonnement pro Quartal 30 Mk.

Erscheint jeden Mittwoch
Redaktionsruhe Sonnabend nachm. 3 Uhr

Insertionspreis pro leetispaltene Nonpareillezelle 9 Mk., für Zahlstellen 2 Mk.

Die Sachabteilungen im Arbeitsnachweisgesetz.

Von Hermann Kruse, Kiel.

„Eine wirksame Arbeitsvermittlung, die die besonderen Bedürfnisse des Faches, die Anforderung der einzelnen Stelle und die besonderen Kenntnisse und Fähigkeiten des einzelnen Arbeitnehmers berücksichtigt, ist vielfach nur auf sachlicher Grundlage möglich“, heißt es in der Begründung des Entwurfs zum Arbeitsnachweisgesetz. Der Abschnitt II des Arbeitsnachweisgesetzes erlangt durch die Einrichtung von Sachabteilungen eine besondere Bedeutung. Doch sind Sachabteilungen keine Neuerungen des Gesetzes. Schon vor Schaffung des Arbeitsnachweisgesetzes spielten Sachabteilungen eine erhebliche Rolle. Das Arbeitsnachweisgesetz baut daher bereits Bestehendes nur weiter aus. Es ergibt sich die Frage, nach welcher Richtung hin die Arbeitsvermittlung der Sachabteilungen sich entwickeln wird. Nicht unerhebliche Schwierigkeiten sind zu überwinden; hat man doch den vor der Schaffung des Arbeitsnachweisgesetzes bestehenden öffentlichen Arbeitsnachweisen die Fähigkeit abgesprochen, Sacharbeiter den Bedürfnissen des Wirtschaftslebens entsprechend richtig zu vermitteln. Vorwürfe, die zum Teil berechtigt waren, weil die Vermittlung von passenden Sacharbeitern an die offenen Stellen mit Schwierigkeiten zu kämpfen hatte, die zum Teil in der Eigenart der Berufe begründet sind. Doch zeigen uns die Erfahrungen der bis vor dem Inkrafttreten des Arbeitsnachweisgesetzes bestehenden öffentlichen Arbeitsnachweise, daß es unter Mitarbeit der Parteien der Arbeitsvermittlung gelungen ist, dieser Schwierigkeiten Herr zu werden.

Nach § 32 des Arbeitsnachweisgesetzes sind nach Bedarf bei den öffentlichen Arbeitsnachweisen Sachabteilungen und Abteilungen für Angestellte zu bilden. Verwandte Berufsgruppen können in eine Sachabteilung zusammengefaßt werden. Aus der Fassung dieser Gesetzesvorschrift ist zu entnehmen, daß die Bildung von Sachabteilungen nicht allgemein vorgeschrieben ist, sondern grundsätzlich die für die Sachabteilungen zuständigen Organisationen nach freiem Ermessen zu bestimmen haben, ob für die Bildung einer Sachabteilung ein Bedürfnis vorhanden ist. Das Bedürfnis für die Einrichtung einer Sachabteilung wird regelmäßig zu bejahen sein, wenn in einem bestimmten Fach die Vermittlungstätigkeit einen größeren Umfang angenommen hat. Bei der Beratung des Gesetzes im Reichstagsausschuß wurde die Befürchtung ausgesprochen, daß jede kleine Berufsgruppe den Anspruch auf Bildung einer eigenen Sachabteilung herleiten könne. In Anbetracht dessen, daß die Berufsorganisationen die Entscheidung über die Bildung einer Sachabteilung haben, sind diese Bedenken nicht ganz von der Hand zu weisen. Derartige Bestrebungen der einzelnen Berufe würden jedoch die Kosten der Arbeitsvermittlung nicht unerheblich verteuern. Es wird daher zweckmäßig und notwendig sein, daß die kleineren und kleinsten Berufsgruppen sich mit den Berufsverbänden zu einer Sachabteilung zusammenschließen.

Die Bildung von Sachabteilungen ist nur für die Arbeitsnachweisämter fakultativ geregelt. Eine Ausnahme ist nach § 36 des Gesetzes vorgesehen, nach dem für das Reichsamt für Arbeitsvermittlung für die öffentliche Arbeitsvermittlung eine Abteilung für Angestellte obligatorisch zu errichten ist. Bestimmungen über die Bildung von Sachabteilungen bei den nicht gewerbmäßigen Arbeitsnachweisen des § 44 kennt das Arbeitsnachweisgesetz nicht, so daß die Errichtung von Sachabteilungen nur bei den Arbeitsnachweisämtern vorgesehen ist.

Die Sachabteilungen gliedern sich als Teil des Organismus der Arbeitsnachweise ein. Sie sind daher keine selbständigen Arbeitsnachweise, sondern nur Abteilungen derselben, werden aus diesem Grunde auch grundsätzlich von

der Geschäftsführung und Verwaltung der Arbeitsnachweisämter mit umfaßt.

Eine Sachabteilung kann von der Errichtungsgemeinde innerhalb des Bezirks ihres Arbeitsnachweises auch an einem andern Ort als dem des Arbeitsnachweises errichtet werden, falls die für das Fach innerhalb des Bezirks bestehenden öffentlichen Berufsvertretungen und wirtschaftlichen Vereinigungen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer ein Bedürfnis hierfür nachweisen. Die Möglichkeit der örtlichen Abzweigung bedingt, daß auch der Sachausschuß dort zu bilden ist, wo die Sachabteilung errichtet wird.

Nicht unerwähnt bleiben soll, daß das Landesarbeitsamt, falls es die Vermittlung für einen bestimmten Beruf nicht selbst betreiben will, diese bestimmten Arbeitsnachweisen seines Bezirks als besondere Aufgabe übertragen kann.

Erfreulich an dem Gesetze ist die besonders starke Betonung der Selbsterwaltung in den Sachausschüssen. Für jede Sachabteilung, zu der auch die Abteilungen für Angestellte gehören, wird ein besonderer sachlicher Verwaltungsausschuß, der Sachausschuß, gebildet. Diese Bildung ist obligatorisch vorgesehen, muß also erfolgen, sobald ein Sachausschuß beim Arbeitsnachweis besteht. Um jedoch die notwendige Einheitlichkeit in der Verwaltung des Arbeitsnachweises zu sichern, ist bestimmt, daß der Vorsitzende des Arbeitsnachweises — der zugleich Vorsitzender des Verwaltungsausschusses ist — auch den Vorsitz in den Sachausschüssen hat. Der Sachausschuß tritt, soweit nicht allgemeine Grundzüge der Geschäftsführung entgegenstehen, in allen, ausschließlich das Fach betreffenden Angelegenheiten, an die Stelle des Verwaltungsausschusses, so daß der Sachausschuß in diesen Angelegenheiten den Verwaltungsausschuß ersetzt. Die Mitglieder der Sachausschüsse werden vom Verwaltungsausschuß bestellt und müssen Angehörige des Faches sein. Vertreter wirtschaftlicher Vereinigungen können, ohne daß sie dem Berufe des Faches angehören, als Mitglieder der Sachausschüsse fungieren. Zu beachten ist, daß die Mitglieder der Sachausschüsse nicht wie die Mitglieder zum Verwaltungsausschuß von der Errichtungsgemeinde bestellt werden, sondern von dem allgemeinen Verwaltungsausschuß des Arbeitsnachweises.

Die Vermittlungstätigkeit der Sachabteilungen werden eine Eigenart haben, da die schematische Uebertragung der Vermittlungstechnik des allgemeinen Arbeitsnachweises für die einzelnen Berufe nicht gut angängig ist. Besondere Geschäftsstunden für Musiker, Filmangestellte usw. Daneben Vorkehrungen zur Prüfung, ob der zu Vermittelnde die Fähigkeiten für die offene Stelle mitbringt, werden notwendig sein. Schwierig wird das Problem des zwischenörtlichen Ausgleiches von Sachabteilung zu Sachabteilung, das heißt die zweckmäßige Zusammenarbeit der Sachabteilungen für die nämlichen Berufe über größere Bezirke.

Kein Gesetz ist so sehr Gegenstand heftiger Kämpfe gewesen wie das Arbeitsnachweisgesetz. Der ursprüngliche Entwurf hat bis zur endgültigen Gestaltung zum Gesetze wesentliche Änderungen erfahren. Nicht zu verkennen ist, daß keine der Interessenten des Arbeitsnachweiswesens durch das Gesetz befriedigt wurde. Als Gewerkschafter wollen wir nicht verhehlen, daß wir mit der Fassung des Gesetzes — ich erinnere an den nicht eingeführten Verwendungs- und Meldezwang — in keiner Weise zufrieden sein können, erkennen aber an, daß das Gesetz einen weiteren Schritt in der Entwicklung des deutschen Arbeitsnachweiswesens bedeutet. An den von uns in die Verwaltungs- und Sachausschüsse zu entsendenden Gewerkschaftskollegen liegt es, den papierernen Bestimmungen des Gesetzes lebendigen Inhalt zu verleihen und dafür zu sorgen, daß die Arbeitsnachweise mit Vertrauen von den Arbeitssuchenden benutzt werden.

Carifvertrag mit den Genossenschaften.

Nach langen Verhandlungen konnten endlich am 19. Dezember 1922 alle Schwierigkeiten und Hindernisse überwunden werden, so daß an diesem Tage die Unterzeichnung des Tarifes für alle in den Konsumgenossenschaftsbäckereien und einschlägigen Abteilungen beschäftigten Personen mit dem Zentralverbande deutscher Konsumvereine erfolgte.

Gleichzeitig wurde erstmalig ein Tarifvertrag für die in den Konsumvereinsbäckereien beschäftigten Paarmeister abgeschlossen. Die Tarife treten mit dem Tage der Unterzeichnung in Kraft und gelten bis 31. Juli 1926. Wir werden den Verlauf in der nächsten Nummer veröffentlicht und behalten uns vor, auf die tendenziösen Darstellungen der Genossenschaften über die Verzögerung des Tarifabschlusses näher einzugehen.

Neue Lohnzulagen in der Kunsthonigindustrie

wurden in einer Tarifanstellung am 18. Dezember in Berlin festgesetzt. Man kann nicht sagen, daß die Arbeitgeber diesmal von vornherein geneigt gewesen wären, den bitteren Notwendigkeiten der Zeit, denen die Arbeiterkraft gegenübersteht, besonders entgegenzukommen, sondern sie verschanzten sich noch mehr als sonst und wirklich mehr, als es in den Verhältnissen begründet liegt, hinter den heutigen Schwierigkeiten der Produktion. Besonders zogen sie auch ganz unzutreffende Vergleiche zwischen den Betriebsverhältnissen in der Süßwaren- und in der Kunsthonigindustrie. Als Mindeststundengrundlöhne konnten aber für die Zeit vom 17. Dezember einschließlich bis 30. Dezember doch noch folgende Sätze vereinbart werden:

Vorarbeiter, Kocher	230 M. je Stunde
Hilfsarbeiter über 23 Jahre	220 " " "
" von 20 bis 23 Jahren	195 " " "
" " 18 " 20 "	145 " " "
" " 16 " 18 "	120 " " "
" unter 16 "	90 " " "
Kocherinnen	165 " " "
Hilfsarbeiterinnen über 20 Jahre	150 " " "
" von 18 bis 20 Jahren	120 " " "
" " 16 " 18 "	85 " " "
" unter 16 "	70 " " "

Hierzu kommen die Ortszuschläge. Eine Differenz hinsichtlich eines Ortszuschlages im Bezirk Bremen wurde geregelt.

Uebertretungen des Nacht- und Sonntagsbäckverbots im Oktober und November.

Nach den Berichten der Zahlstellen sind im Monat Oktober insgesamt 101 Anzeigen wegen Uebertretung der Verordnung erfolgt. Diese betrafen: Beginn der Arbeit vor 6 Uhr morgens in 83, Arbeit nach 10 Uhr abends in 1, Nachtarbeit in 1, Sonntagsarbeit in 12, Ueberschreitung der achtstündigen Arbeitszeit in 4 Bäckereien.

Die Zahl der Anzeigen betrug im November 80. Sie bezogen sich auf: Beginn der Arbeit vor 6 Uhr morgens in 51, Arbeit nach 10 Uhr abends in 1, Nachtarbeit in 1, Sonntagsarbeit in 19 Bäckereien und 6 Konditoreien, Ueberschreitung der achtstündigen Arbeitszeit in 11 Bäckereien.

Aus den einzelnen Berichten der Zahlstellen können wir wahrnehmen, daß die Kontrolltätigkeit sehr nachläßt. Bei unserem Abwehrkampf gegen die Anschläge auf das Nachtbäckerverbot dürfen wir nie vergeblich, daß uns durch das Gewährenlassen der Uebertretungen ebenfalls große Gefahren für unser Schutzgesetz drohen. Deshalb darf sich niemand von uns den Vorwurf machen lassen, etwa durch eigene Gleichgültigkeit die Befestigung dieser Verordnung in der jetzigen Form verschuldet zu haben.

In unsern Berichten haben wir immer wieder feststellen müssen, wie wenig wir bei der Durchführung des Nacht- und Sonntagsbäckverbots auf andere Hilfe zu rechnen haben. Die so oft mitgeteilten „Bestrafungen“ sind wahrhaftig nicht dazu angetan, den Gesetzesverächtern den nötigen Respekt beizubringen.

Auch heute wollen wir die Berichte einiger Zahlstellen sprechen lassen:

Von den vielen Anzeigen in Preßlau im Juli sind der Zahlstelle im Oktober und November einige Bestrafungen in Höhe von 200 bis zu 1000 M. mitgeteilt worden. Geldstrafen von 200 bis zu 1000 M. werden auch aus Berlin berichtet. Es ist nicht uninteressant, daß ein Gericht bei

Konstab. 8 Uhr im Restaurant „Börse“, Markt 7.
Kellerei (Bäcker.) 7 1/2 Uhr im Volkshaus, Reiter Straße 22.
Konditorei a. M. 7 Uhr, „Zur Stadt Dagersheim“, Garbstr. 19.
Konditorei a. M. 8 Uhr im Stadthaus.

Donnerstag, 4. Januar:

Banzen. 8 Uhr im Restaurant „Spatenbräu“, Am Buttermarkt.
Bauhaus i. Oberst. 6 Uhr im Katholischen Vereinshaus, Schneiderstraße 2.
Einbe. 8 Uhr im „Nebelischen Hof“.
Eberfeld. 8 Uhr im „Frisenbräu“, Am neuen Markt.

Freitag, 5. Januar:

Braunschweig. (Buckwarenbranche.) 8 Uhr im Rest. „Ubrict“, East 22.
Breslau. (Bäckereibranche.) 7 Uhr im Restaurant „Zum Bessing“, Adalbertstr. 10.
Burg b. Magdeburg. 8 Uhr im „Bühnenpark“.
Göhring i. W. 8 Uhr im Restaurant „Zur guten Quelle“, Domstr. 18.

Sonntag, 6. Januar:

Bera. 7 Uhr im Gasthaus „Zur goldenen Kugel“, Neustadtplatz.
Bretschmühlen. 8 Uhr bei Hofmeister, „Deutsches Haus“.
Jena. 8 Uhr im Hotel „Zum Löwen“.
Suhl i. Th. 7 Uhr im Restaurant „Lomberts Anstalt“.

Stantenburg a. S. Vorm. 10 Uhr im „Stantenburger Hof“.
Worms. Vorm. 10 Uhr bei Hg. „Zum Stern“, An der Promenade.
Dortmund. 8 Uhr im Restaurant „Stadthaus“, Betsenstr. 25.
Duisburg. Vorm. 10 Uhr bei W. Schulte, „Hülfendorfer Hof“, Königsstr. 114.
Eisenberg. (Lehrlinge.) 2 Uhr im Volkshaus, Fittigerstr. 17.
Eimshorn. 2 1/2 Uhr bei Steen, Schullstr. 44.
Fallenstein i. S. Vorm. 10 Uhr im Gasthof „Am grünen Tal“.
Glogau. Vorm. 10 Uhr im „Victoria-Hof“, Preußische Straße 20.
Kleintrachen. (Sarrebr.) 3 Uhr im „Blg“, „Blaschalle“, Lützenbergstr. 43.
Lehrhausen. Vorm. 10 Uhr bei Sander.
Schöndorfer. Vorm. 10 Uhr bei Gaff, Salzgassen, Neumarkt.
Sonneberg i. Th. (Generalversammlung.) 1 Uhr im Bahnhofshotel in Steinach.
Stabenhagen i. W. Vorm. 10 Uhr.
Trier. Vorm. 10 Uhr im Restaurant „Bavaria“, Am Viehmarkt.

Anzeigen

Innungs-Krankenkasse der Konditoren-Innung zu Berlin (Zwangsinnung). Bekanntmachung.

Donnerstag, den 11. Januar 1922, abends 7 1/2 Uhr, findet in der Konditorei des Herrn Max Krüger, Berlin S, Neue Köpstr. 15, eine außerordentliche Ausschusssitzung der Innungs-Krankenkasse der Konditoren-Innung zu Berlin (Zwangsinnung) statt. Tagesordnung: 1. Verlesen der Niederschrift der letzten Ausschusssitzung. 2. Beschlußfassung über Abänderung der Kassenfassung. 3. Anträge und Verschiedenes. Die Herren Vertreter der Arbeitgeber und der Versicherten werden um pünktliches und vollständiges Erscheinen gebeten. Eine besondere Einladung wird den Herren noch zugestellt werden. Der Vorstand. J. A. Fritsch, erster Vorsitzender.

Innungs-Krankenkasse der Bäckerzunft in Berlin. Ausschusssitzung!

Mittwoch, den 3. Januar 1922, nachmittags 5 Uhr, findet in den „Germania-Prachtzügen“ (Vorstandszimmer), Berlin, Chausseest. 110, eine Ausschusssitzung mit folgender Tagesordnung statt: 1. Bericht des Vorsitzenden. 2. Die neuesten Grundzüge. 3. Satzungsänderungen. 4. Verschiedenes. Die Herren Ausschusssmitglieder werden mit der Bitte um pünktliches Erscheinen ergebenst eingeladen. Die Versammlung wird pünktlich um 5 Uhr eröffnet, da der Saal um 7 Uhr geräumt sein muß wegen anderweitiger Befehung. Der Vorstand. W. P. H. n, Vorsitzender.

Das schönste Geschenk ist ein gutes Fachbuch!

Tausende Anerkennungen. Höchste Auszeichnungen. Webers Wege zum Konditormeister, modernstes Tortenalbum mit Pausen und Schablonen, komplett 1800 K. Konditors Rat und Hilfe, des Fachmannes Buch in Theorie und Praxis 650. Webers Kalkulatorei (neu erschienen), komplett mit Pausen und Schablonen 1500. Webers Tortenschriften (neu erschienen), für jede Aufschrift „Pausen“ 1200. Zur Gefellen- und Meißnerprüfung 650. Neues Rezeptbuch, mit Abbildungen 1200. Tortenverzierung, Buntdruck 1750. Tortenverzierung, Schwarzdruck 1500. Größtes Bäcker- und Konditorenbuch, mit 1000 Abbildungen und Rezepten, Buntdruck, 2 Prachtbände 2750. Gutschriftbuch für Rezepte 575. Pfefferbeutel (prima Stoff) 450. Tüllen (Stern, Blatt, Blumen, Loch der Saß (je Stück nur 850. Zu beziehen von Otto Kern, Fachbuchverlag, Moys-Görlitz. Versand erfolgt unter Nachnahme. Porto und Verpackung extra. Postcheckkonto: Breslau 56 919.

Inhaltsverzeichnis

des 28. Jahrgangs (1922) der „Deutschen Bäcker- und Konditoren-Zeitung“.

Table with 3 columns: Article Title, Page Number, and Page Number. Includes sections like Allgemeine Artikel, Organisationsstärke der Handwerker-Innungen, Kampf gegen die Nacht- und Sonntagsarbeit, and Lehrlingswesen.

Kongresse und Konferenzen.

Bäcker- und Konditorenkongress in Rom... Bezirkskonferenzen: Frankfurt a. M., Chemnitz, Elberfeld... Dritter internationaler Gewerkschaftskongress...

Verbandsnachrichten.

Bekanntmachungen des Verbandsvorstandes.

Anstellungen usw.: Ausschaltung von Beitragsklassen... Wahl zum Gewerkschaftskongress... Beitragsleistung 191.

Leistungsbeträge: Aachen 143, Amberg 11, 159, Apolda 55, 204, Bayreuth 19, 154, Bonn 19, 180, Brandenburg 167, Bremen 103, Bremerhaven 19, Breslau 55, 158, Cassel 87, 154, Chemnitz 163, Cottbus 51, 135, Danzig 175, Dessau 187, Dresden 171, Duisburg 159, Düsseldorf 154, Darmstadt 39, 163, Erfurt 175, Flensburg 153, Forst 159, Frankfurt a. d. O. 51, 171, Gera 11, 80, 107, Glogau 119, 167, Görlitz 99, 171, Gotha 30, Grahon 30, 171, Guben 99, 154, 187, Halberstadt 127, Hamburg 123, 183, Hannover 204, Harburg 11, 147, Herford 51, 158, Hirschberg 19, 135, Jüchow 107, 204, Kattowitz 167, Königsberg 51, 139, Kolberg 15, 151, Köslin 15, 139, Krefeld 107, 154, Kiel 19, 66, 163, Landsberg 19, Leipzig 51, 143, 200, Lörrach 61, 180, Lübeck 3, 111, 204, Neugnitz 63, 153, 206, Mainz 34, 131, 147, Magdeburg 95, 98, 206, Mühlhausen 59, 171, Mühlheim 167, München 99, Meißner 15, 180, Offenbach 59, Osnabrück 163, Pflaun 99, 163, Pörsdorf 111, 180, Ratibor 87, 171, Reichenbach 66, 167, Reichthal 116, Riesa 163, Rostock 30, 191, Rosenheim 103, 154, Saalfeld 119, Sagan 163, Sonneberg 200, Sorau 15, 147, Stettin 163, Stendal 30, 111, Stolp 154, Stuttgart 15, 158, Schweinfurt 111, Schwerin 200, Tangermünde 87, 180, Traunstein 15, Regensburg 167, Wiesbaden 30, 153, Wernigerode 39, 143, 206, Würzburg 43, 151, Zeitz 139, 175.

Statistik 3, 30, 66, 80, 95, 107, 119, 151, 168, 171, 188, 204.

Errichtung neuer Zahlstellen: Eisenburg 19, Leisnig 30.

Ausfällige: Leipzig 3, Berlin 7, 30, 80, 123, 191, Landsberg 46, Grimnitzschau 51, Bonn 75, Mühlhausen 95, Essen 107, Cassel 119, 131, Hanau 171, Dortmund 191.

Reichsaktion der Backmeister: 119, 162, 134.

Aus den Bezirken.

Bezirkskonferenzen: Frankfurt a. M. 59, Chemnitz 60, Elberfeld 91, Oberkloster 163.

Lohnbewegungen und Streiks.

a) Bäcker: Aachen 39, 75, 100, 116, 155, 175, 192, Algen 159, Algen 159, 192, Amberg 16, 206, Anklam 7, Ansbach 192, Apolda 167, Arnstadt 107, Aschaffenburg 135, Augsburg 100, 139, 163, Bad Kissingen 196, Bad Nauheim 131, 206, Bad Reichenhall 51, Bamberg 175, 196, Bayreuth 168, 206, Bielefeld 19, 43, 64, 92, 107, 123, 139, 159, 180, 192, Bielefeld a. Rh. 168, Bonn 153, 206, Brede 16, Braunschweig 11, 47, 67, 95, 123, 159, 172, 206, Bremen 7, 39, 55, 91, 100, 127, 135, 143, 147, 159, 163, 200, Breslau 22, 91, 127, 168, 192, 206, Burg 100, Bonn 91, 139, 192, Rastatt 47, 159, 192, Berlin 39, 59, 91, 119, 127, 147, 165, 175, 192, 200, Bismarck 17, 159, Cassel 11, 75, 107, 119, 135, 143, 159, 163, 172, 183, 206, Celle 31, 91, Chemnitz 55, 67, 95, 103, 123, 143, 168, 172, 192, 195, Göttingen 31, 60, 76, 100, 116, 131, 139, 147, 152, 159, 168, 175, 192, 200, 206, Cottbus 155, Crimmitschau 12, Dampig 39, 159, 180, 192, 206, Dornum 103, 131, 155, 196, 206, Deggendorf 7, Deggendorf 59, 91, 116, Ebersdorf 135, Ebersdorf 39, 55, Dresden 11, 43, 47, 71, 90, 135, 159, 168, 192, 196, 206, Eilenburg 67, 135, Elberfeld 51, 67, 100, 129, Elmstedt 43, 67, 158, Elmstedt 206, Elmstedt 192, Elmstedt 103, 123, 139, 180, 200, Elmstedt 7, 39, 60, 119, 147, 152, 166, 180, 186, 200, Elmstedt 11, 116, 129, Elmstedt 75, 95, 116, 123, 135, 147, 152, 175, 196, 206, Elmstedt 66, Flensburg 127, Flöha 192, Forst 103, Frankfurt a. M. 139, 183, Frankfurt a. M. 31, 39, 64,

91, 95, 107, 119, 123, 131, 135, 147, 159, 172, 175, 180, 192, 196, 206, Frankfurt a. d. O. 89, Freiburg i. Br. 19, 39, 95, 119, 185, 175, 188, 196, Gabelbach 24, Gera 60, 192, Gießen 91, Glauchau 89, 67, Gleiwitz 168, 180, Göttingen 11, 60, 91, 123, 159, Greifswald 7, 24, 60, 180, Grimma 19, 103, 127, 155, 200, Großenhain 47, 135, 159, Guben 116, Gütrow 19, 39, 67, 100, 123, Halberstadt 71, 172, 192, Halle 31, 87, 119, 139, 159, 175, 180, 196, 200, Hamburg 31, 51, 71, 82, 87, 103, 119, 131, 143, 159, 163, 175, 188, 192, 196, 206, Hanau 136, 155, 159, Hannover 43, 67, 91, 107, 116, 131, 159, 172, 188, 192, 206, Harburg 11, 43, 112, Heidelberg 43, 91, 107, 131, 135, 159, 172, 180, Hildesheim 31, 47, 91, 123, 159, Hirschberg 47, Herford i. W. 11, 43, 64, Höchst a. M. 91, 131, 155, 159, Hof 139, 196, Hopperswerda 43, Feuer 116, Ingolstadt 91, Jena 91, 147, 159, 192, Jüterbog 31, Karlsruhe 3, 47, 95, 112, 123, 135, 163, 175, 188, Kamenz 159, Kattowitz 172, Kempten 91, Kiel 39, 67, 100, 116, 172, 192, 206, Kiffingen 119, Königsberg 7, 175, 200, Köslin 43, 136, Kolberg 39, Krefeld 188, Lahr 100, 175, 188, Landsberg 143, Landshut 7, 91, 131, 206, Leipzig 11, 39, 67, 91, 103, 119, 135, 143, 159, 168, 175, 196, 206, Lemgo 7, Neugnitz 7, 168, Lörrach 192, Ludenwalde 39, 60, 188, Ludwigshafen 39, 103, 127, 159, 168, 180, Lübeck 47, 119, 143, 159, 172, Lüneburg 131, 180, 196, Lydt 11, Mannheim 11, 39, 67, 71, 103, 123, 139, 159, 168, 200, Magdeburg 39, 47, 67, 91, 100, 116, 131, 147, 168, 175, 192, 196, 206, Mainz 60, 127, 147, 159, 196, 206, Marburg 91, 159, Mecklenburg-Sireh 91, 163, 180, 206, München 7, 39, 43, 60, 100, 116, 127, 147, 168, 180, 196, 200, Mittweida 16, 192, Meißner 11, 159, Neßberg 64, Neurode 192, 200, Neustadt a. d. S. 7, 39, 60, 67, 103, 172, Nordheim 91, Nürnberg 7, 39, 91, 107, 123, 131, 159, 163, 172, 180, 192, 206, Niederbarnim 196, Offenbach 11, 91, 131, 135, 155, 159, 192, 206, Offenbach 39, 100, Osnabrück 7, 39, 64, 92, 159, 163, 180, 192, Oels 200, Oldenburg 159, Plauen i. Vogtl. 60, 200, Planitz 60, 67, Pirna 47, Pirmasens 163, 180, Pilsen 192, Regensburg 7, 16, 112, 131, 159, 175, 206, Rostock 40, 71, 95, 103, 119, 155, 159, Rühlings 16, 116, 163, Rochlitz 75, Reichenhall 91, Reichenburg 92, Saarbrücken 163, Straubing 7, 91, 206, Stuttgart 35, 43, Schönebeck 16, 60, Schwabach 7, Straßburg 7, 43, 67, 91, 123, Sterkrade 155, Schwerin 16, 40, 67, 95, 107, 119, 155, 159, 172, 180, 192, 196, 206, Schweinfurt 139, 188, 192, 206, Schleswig 172, Stendal 180, 206, Stettin 43, 64, 100, 123, 143, 180, 206, Stollberg 60, Stolp 188, Senftenberg 103, Eglit 60, Speier 119, 163, 172, Teltow 188, Wilmgen 40, 175, Witten 192, Weimar 47, Wiesbaden 31, 67, 91, 112, 127, 139, 159, 163, 180, 192, 196, 206, Worms 67, 123, 139, 155, 163, 175, 192, 196, Würzburg 7, 35, 116, 139, 176, 188, 206, Westerland 112, Wismar 35, 123, 159, Wittenberg 143, 175, 188, Wittau 47, 192, Zwickau 16, 35, 192, Zwickbrüden 103, 172, 188.

b) Konditoren: Altenburg 30, Augsburg 115, Bausen 111, 135, Berlin 39, 71, 95, 116, 135, 139, 158, 171, 200, Bonn 84, 163, 191, Barmen 115, Breslau 6, 99, 187, 206, Bremen 15, 119, 135, 178, Cassel 16, 119, 147, 154, Chemnitz 6, 55, 84, 123, 175, 187, Gießen 7, 99, 139, 171, 206, Dampig 39, 119, 147, 171, 178, 191, 206, Dresden 51, 71, 84, 135, 154, 167, 187, Duisburg 59, 123, Essen 43, 123, 135, 151, 176, Eglitz 79, 175, 200, Frankfurt a. M. 39, 59, 95, 119, 131, 143, 158, 178, 187, 206, Freiburg i. Br. 95, 187, 206, Göttingen 206, Halle a. d. S. 30, 55, 116, 131, 151, 167, 200, Hamburg 23, 30, 55, 79, 103, 123, 135, 151, 163, 183, 195, Kiel 39, 66, 99, 115, 206, Köln 3, 59, 79, 139, 147, 154, 163, 167, 175, 187, Leipzig 30, 66, 119, 139, 154, 171, 183, 200, Münster 158, 175, 200, München 116, 151, 183, 196, Magdeburg 154, 158, 171, 175, 195, 206, Mainz 11, 19, 111, 151, 175, Nürnberg 15, 63, 95, 127, 151, 171, 206, Reife 103, Oberschlesien 206, Pörsdorf 55, 91, 154, 175, 187, 191, Regensburg 175, 196, Saarbrücken 19, Stuttgart 6, Eglitz 63, 99, 123, 143, 175, 206, Wiesbaden 19, 43, 119, 147, 154, 175, 187, 200, Worms 91, 119, 154, 196, 206, Würzburg 3, 191.

c) Genossenschaften: Verhandlungen, betreffend Reichshandelsregister 28, 147, 205.

d) Back-, Teig- und Süßwarenindustrie: Sitzungen des „Z.B.“ 77, 85, 106, 122, 142, 178, Neue Lohnvereinbarungen 2, 14, 31, 49, 51, 195, Schiedsgericht 163, Verbindlichkeitsverhältnisse 5, 192, Certeigliche Vereinbarungen Bielefeld 4, Danzig 64, 155, 192, 204, Elmstedt 92, Hamburg 127, Mannheim 55, Schölar 152.

e) Konfektionsindustrie: Neue Lohnvereinbarungen 6, 42, 62, 98, 118, 142, 151, 172, 174, 187, 195, 205, Verbindlichkeitsverhältnisse 19, 100, 129, 155, 187, Mühlingsverhältnisse 148, 178.

Korrespondenzen.

Aachen 56, 124, Altona 188, Augsburg 71, Barmen 55, Beuthen i. O. Schl. 168, Bielefeld 81, Bochum 75, Bremen 75, Breslau 119, 204, Buer 51, 55, Cassel 67, Chemnitz 43, Dortmund 39, 51, Dresden 64, Eisenach 196, Eßlingen 103, 132, Eßling 19, Frankfurt a. M. 40, 60, Geisenkirchen 24, Gera 71, 172, Gotha 40, Hamburg 64, 87, 116, 197, Halle 24, Hannover 24, 35, 92, 175, Hammersleben 47, Heilbronn 75, Hof 59, Homburg v. d. S. 175, 192, Karlsruhe 124, Kiffingen 112, Köln 64, 79, Landshut 55, 87, Leipzig 35, 40, 51, 119, Müdensfeld 152, Ludwigshafen 7, Mannheim 44, 56, 67, 124, Mainz 148, Magdeburg 43, 127, München 35, Mühlhausen 75, Necklinghausen 39, Neumarkt 35, 183, Neustadt i. W. 71, Schwerin i. M. 47, Sonneberg 60, Sorau 164, Sterkrade 87, Stuttgart 39, 55, 95, Waldenburg i. Schl. 180, 196, Waldkirch 148, Weiswasser 124, Wiesbaden 44, Würzburg 132.

Aus Unternehmerkreisen.

Bäckerei: Auf dem Holzwege 67, Berliner Tagung der Brotfabrikanten 100, Feinde des Achtstundentages 20, Gegen den Achtstundentag 75, Gemeinsame Richtlinien 175, Kölner Brotfabrikanten 67, Nachträge zum Bäckermeisterverbandstag 120, Obermeister Schöper 4, 56, Streik der Backmeister in Danzig 116, Streit um das Nachtbrot 159, Verbandsstag der Bäckereinnungen 100, Noch nicht beruhigt 75.

Süß- und Teigwarenindustrie: Aktienkurz bei Reife 31, Arbeitsinschränkung in der Schweiz 11, „Arbeits“ Wiesbaden 11, Bergina u. G. 39, Diamant u. G. 16, Neugründungen 16, 46, Kapitalerhöhungen 24, 51, 67, 107, 155, 159, 175, Hörmann (Dresden) 31, Jussen in der Marmeladenindustrie 35, Neugründungen großen Umfangs 112, Neue Unternehmer-Organisation 155, Erhöhung der Verdienstpanne 35, Hansatische Schokoladenfabrik 11, Groß (Berlin) 11, Maurion 4, Pasquanywerke (Saarbrücken) 11, Carotti (Berlin) 11, 16, 31, 44, Stollwerk (Köln) 4, Reichsverband der Süßwaren- und Schokoladenindustrie 188, Unternehmergewinne 75, 84, Wasserwerke 44, Weltverbrauch von Kakaobohnen 24, Schweizer Schokoladenindustrie, Krise in der — 4, Schweizer Schokolade-Verbilligung 31, Stand der deutschen Schokoladenfabriken 155.

Gegnerische Organisationen.

Selber Bäckerverband: Bielefeld 96, 139, Düsseldorf, Tarifpolitik in — 8, Eßlingen 8, Feiner Ball 92, Echter gelber Tarif 128, Einspruch gegen die Verbindlichkeitsklärung 139, Helgoland 64, Jeremias auf der Fucht 107, Leipziger Allerlei 143, Leipziger suchen Dunne 67, Für Lohn-erhöhungen 192, Mustertarif 64, In der Manufaktur 76, Nicht Odnemann 143, Nicht tarifmäßig 18, 192, Nicht allgemeinverbindlich 98, Protestrummel 83, Protestieren weiter 95, Reichsarbeitsminister gegen Gelbe 118, Richtige Antwort 126, Stuttgart 155, Selbstkenntnis 100, Tagung in Königsberg 160, Unangenehmer Umgang 136, Schwindel der Gelben 103, Im Fachausdruck nichts zu suchen 70, 126, Belügen der Öffentlichkeit 80, Gegen den Reichsarbeitsminister 147, Zentralverband tarifmäßig? 11.

Christliche: Christliche Taktik 155, In Unterfranken ausgepielt 20, Raifund-gebung 96, Lerror bei den Christlichen 20, Verbandsstag in München 159, Wie man Tarifkontrahent wird 32.

Gewerverein der Bäcker: Billiger Jakob 14, Generalversammlung in Berlin 80, Gewerverein im Jahre 1921 135, Laufende Girsche 107, Worte und Taten 6.

Polizei und Gericht.

Bäckermeisterstück 156, Entscheidung, betreffend Vorarbeit 22, 40, Es wird immer schöner! 76, Freilose Entlassung von Streikführern 112, Sieben lange Bielefelder 56, Nevert effizienter Gesetzesvorräte 176, Vergehen gegen die Gewerbeordnung 35, Wegen Übertretung der Bäckereiverordnung 35.

Internationales.

Allgemein: Internationale Union in den Jahren 1919/20 51, Internationale Vereinigung der Backmeister 116, Resolution gegen die Nachtarbeit 112, Sitzung des Unionvorstandes in Wien 104, Weltkongress der Bäckereiarbeiter 136, 160, 161, 170, Das internationale Arbeitsamt zum Verbot der Nachtarbeit 200, Adressenänderungen 200.

Landesberichte: Amerika: Charles Jiffand 4, 100, Glänzender Sieg der Bäckereiarbeiter 120, Belgien: Der Lebens- und Genossenschaftsverband im Jahre 1921 72, 10, Kongress 117, Gegen den Militarismus 10, Dänemark: Holländisch-Islandische Konferenz 68, England: Kongress der Bäcker und Konditoren 139, Frankreich: Spaltung im Lebensmittelarbeiterverband 52, Holland: Die Organisation im Jahre 1921

76. Keine Aussichten für Arbeitsgelegenheit 148, Italien: Kongress der Lebensmittelarbeiter 52, Verbot der Nachtarbeit 160, Der Lebensmittelarbeiterverband im Jahre 1921 184, Jugoslawien: 160, Norwegen: Bäcker- und Konditorenverband im Jahre 1921 48, Bäckerkongress 92, Bewegung der Bäcker 92, Abwehrkämpfe der Bäcker 196, Oesterreich: Millioneneinkommen der Wiener Bäcker 32, 140, Der Lebens- und Genossenschaftsverband im Jahre 1921 76, 107, Reichskonferenz der Bäcker 116, Verschärfte Bäckereikontrakte 120, Verbandsstag 184, Josef Scharneder 4, 180, Josef Tobola 4, 85, Polen: Nachtarbeit in den Bäckereien 148, Schweden: Anders Sjöstedt 4, 156, Der Verband im Jahre 1921 47, Betriebsinspektion in Schokoladenfabriken 35, Schweiz: Basel, Nachtbrotverbot 4, Gewerkschaftsbund für Verbot der Nachtarbeit 103, Kampf um das Verbot der Nachtarbeit 156, Schottland: Arbeitszeit in den Bäckereien 148, Sowjet-Rußland: Arbeitszeit in Bäckereien 56, Hilfruf zur Unterstützung 87, Tschechoslowakei: Nachtarbeit in Bäckereien 12, Beschäftigungsgrad in Prag 20, Verbot der Nachtarbeit 120, Verschärfung der Strafbestimmungen 128, Für die Loharbeit in Prag 128, Wirtschaftliche Situation 132, Aktienkapital in Schokoladenfabriken 164, Ungarn: Kampf um die Nachtarbeit 144, Aussperrung in Budapest 188.

Gewerkschaftliche Rundschau.

Aufruf zur Dänenammlung 60, Angestelltenbewegung, 25 Jahre 96, Amsterdamer Internationale, Hilfe der 32, Auslieferung der Spanier, Gegen die 40, Aussperrung in Dänemark beendet 68, Aussperrung der Metallarbeiter 72, Abwehrkampf der Textilarbeiter 72, Balleidarbeiter 84, Bedeutung der Bäckerwirtschaft 112, Bianchi, Giuseppe 4, Brauerei- und Mühlenarbeiterverband 18, 96, 138, Eröffnung der Sachwerte 20, Fabrikarbeiterverband 84, Fleischerverband 39, 88, Australische Gewerkschaften 184, Dachbeder 176, Gastwirtschaften 8, Gelbe Vereine im Gewerkschaftsring 68, Gewerkschaftslagungen 96, 144, Graphischer Einheitsverband 148, Glaserverband 152, Hue, Otto 4, 68, Gutmacher 8, 152, Bauarbeiter 12, Lederarbeiter 148, Spaltung der französischen Gewerkschaften 36, Mater 148, Steinarbeiter 148, 168, Schumacher 35, Tabakarbeiter 168, Töpfer 32, 156, Zwei Welten 16, Verantwortlichkeit 36, Industrierverband 60, Kartellvertrag in der Lebensmittelindustrie 164, Zimmerer 148, Wirtschaftsfrieden oder Kampf 156, Transportarbeiter 8, 156, Buchdrucker 168, 204, Die große Wunde 172, Kupferschmiede 204.

Genossenschaftliches.

Genossenschaftstag 12, 110, 140, Goldwerte der Genossenschaften 64, Großeinkaufsgesellschaft 104, 36, Jahrbuch 48, Internationaler Genossenschaftsbund 80, Ferienheim 52, Schwedischer Genossenschaftsverband 160, Verlagsgesellschaft 48, 160, „Vormärts“, Hamburg, 36.

Allgemeine Rundschau.

Arbeitslosigkeit in England 4, Arbeitslosigkeit in Dänemark 4, Auslandswehlbiller 72, Arbeiter-Lohn- und Sportbund 128, Bilanz des großen Völkermordens 176, Debs begnadigt 4, Deutschlands Getreideernte 24, Einschränkung des Markenbrotens 160, Enorme Brotverknüpfung 148, Eisenbahnfahrpreise 4, Franke, Dr. 4, 12, Großhandelspreise 176, Großbanken, Reingewinne der — 148, Gerich, Alwin 4, 186, Gewerkschaftsausstellung in Hamburg 132, Geldentwertung 60, 148, Gegen den Achtstundentag in Frankreich 12, Hefe teurer 76, Friedenskongress 176, Gesellschaft der Agrarier 176, Kaliski, Sachverständiger 72, Klein, Wilhelm 4, 136, Kloth, Renegat 160, Kugusporzellen ist billig 180, Nahrungsmittelauflaufendes, Kosten des — 140, Neue Mehlpreise 32, Preiserhöhung für Weizenmehl 76, Niesenaussperrung in England 76, Sowjetrußland, Die wirtschaftliche Umstellung in — 4, Sieg der amerikanischen Bergarbeiter 148, Tabakverbrauch und Armut 176, Verwundete des Weltkrieges 60, Umlageverfahren für Getreidebewirtschaftung 100, Volksküchen 128, Verschwendung von Brot in Amerika 140, Verschuldung Europas an Amerika 24, Zieg, Luise 4, 32, Zuckerwucher ein glänzendes Geschäft 12, Zuckerwucher 100, Zuckerbewirtschaftung, Neuregelung der — 164, Zuckereinfuhr, Freigabe der — 88, Ueberachtungsmöglichkeiten in Berlin 48.

Erzählungen, Gedichte, Deussprüche.

Jahreswechsel, Zum... 2, Die Kunst im Arbeiterheim... 18, Welt und Ich... 70, Der ausbrechende Handwerksbursche... 70, Pfingsten der Not!... 85

Berichtigungen.

Bäckereinnung Frankfurt a. M.